



## Stellungnahme zur Überlagerung von Scheitholz

---

Brennholz kann lufttrocken und vor direkter Witterung geschützt lange gelagert werden ohne an Heizwert oder Substanzverlust zu verlieren; eine vielfach behauptete Überlagerung im Sinne von Substanz- oder Heizwertverlust ist bislang nicht bekannt oder eingehend untersucht worden. Jahrhunderte altes trockenes Bauholz, alte Möbel, Bilderrahmen und Inneneinrichtungen müssten demnach ihren Dienst versagen. „Lufttrocken“ entspricht einer Holzfeuchte  $u$  (bezogen auf die absolut trockene Holzmasse) in unserem Klima zwischen ca. 12 % im Sommer und ca. 21 % im Winter –je nach Klima- und Umgebungsbedingungen. Da das Brennholz i.d.R. im Winter verbrannt wird, ist eine Holzfeuchte  $< 21$  % nicht erstrebenswert. „Lufttrocken“ wird in alter Literatur auf eine Holzfeuchte von ca. 22 % bezogen. Buchenscheitholz kann innerhalb von 9 – 12 Monaten natürlich (an der Luft) getrocknet werden, also von einer Heizsaison bis zur nächsten. Die Holzfeuchte kann inzwischen mit einem Messgerät nach dem Prinzip des elektrischen Widerstandes gemäß IBT-Richtlinie zur Messung und Bestimmung der Brennholzfeuchte einfach und kostengünstig festgestellt werden ([www.ibt-kraemer.de](http://www.ibt-kraemer.de)).

Schimmelpilzbefall ist auf falsche Lagerung bzw. behinderte Trocknung oder zu hohe Feuchte oder Wiederbefeuchtung oder zu geringe Luftbewegung zurück zu führen, bedeutet aber kein Heizwert- oder Substanzverlust. Die Lagerdauer (Trockenzeit) an sich ist kein Maß für das Erreichen einer niedrigen Holzfeuchte. Substanz- und Heizwertverlust entsteht durch Holz abbauende Pilze, die entweder schon im Holz angesiedelt waren (z.B. bei langer Waldlagerung oder ungünstiger Fällzeit) oder in für Pilze nährstoffreichem Erdkontakt und günstigem Klima (relative Luftfeuchte  $\varphi > 70$  %; Temperaturen zwischen 20 – 35 °C und unbewegte Luft) das Holz abbauen.

Zitierweise: KRÄMER, G., 2008: Stellungnahme zur Überlagerung von Brennholz. Institut für Brennholztechnik. URL vom 30.04.08 [www.ibt-kraemer.de](http://www.ibt-kraemer.de)

Dipl.-Holzwirt Georg Krämer

**IBT-Krämer** Institut für Brennholztechnik

Mittelweg 21

D-34537 Bad Wildungen

Mobil: 0170-9484088

E-Mail: [info@ibt-kraemer.de](mailto:info@ibt-kraemer.de)

Web: [www.ibt-kraemer.de](http://www.ibt-kraemer.de)

### Literaturhinweis:

HEISE, K. E., KRÄMER, G., 2007: Richtlinie zur Messung und Bestimmung der Brennholzfeuchte. Institut für Brennholztechnik IBT-Krämer (Hrsg.). 1. Auflage DIN-A-6. 8 S.